

Foto: Albert Krebs



Mit ihrem metallisch dunkelgrün bis dunkelblau glänzenden Körper und dem nach hinten breiter werdenden, plumpen Hinterleib sind **Keulhornbienen** gut zu erkennen.

Mit nur 5 mm Körperlänge



gehört die **Gewöhnliche
Keulhornbiene** zu den
kleineren Wildbienenarten.



Foto: P. Westrich

Die **Gewöhnliche Keulhornbiene** (*Ceratina cyanea*) legt ihre Nester in dünnen, markhaltigen Stängeln und Zweigen von Pflanzen wie zum Beispiel Disteln, Königskerzen oder Brombeeren an. In diesen Stängeln überwintern auch die erwachsenen Tiere.



Foto: B. Pachinger



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Integrative Biologie
und Biodiversitätsforschung



Wusstest du, dass Bienen wie die Keulhornbienen, die in abgestorbenen Pflanzenstängeln nisten, früher in unserer Landschaft recht häufig waren, heute aber nur mehr ganz selten zu finden sind?

Viele Menschen meinen, dass abgestorbenes Pflanzenstängel im Garten nicht hübsch aussehen und deshalb unbedingt entfernt werden müssen. So finden die Keulhornbienen kaum mehr einen Platz, wo sie ihr Nest anlegen können.

Überlege, ob abgestorbene Pflanzenstängel wirklich so hässlich sind, dass man sie aus dem gesamten Garten entfernen muss oder ob es auch ein Plätzchen für ein „wildes Eck“ geben kann.